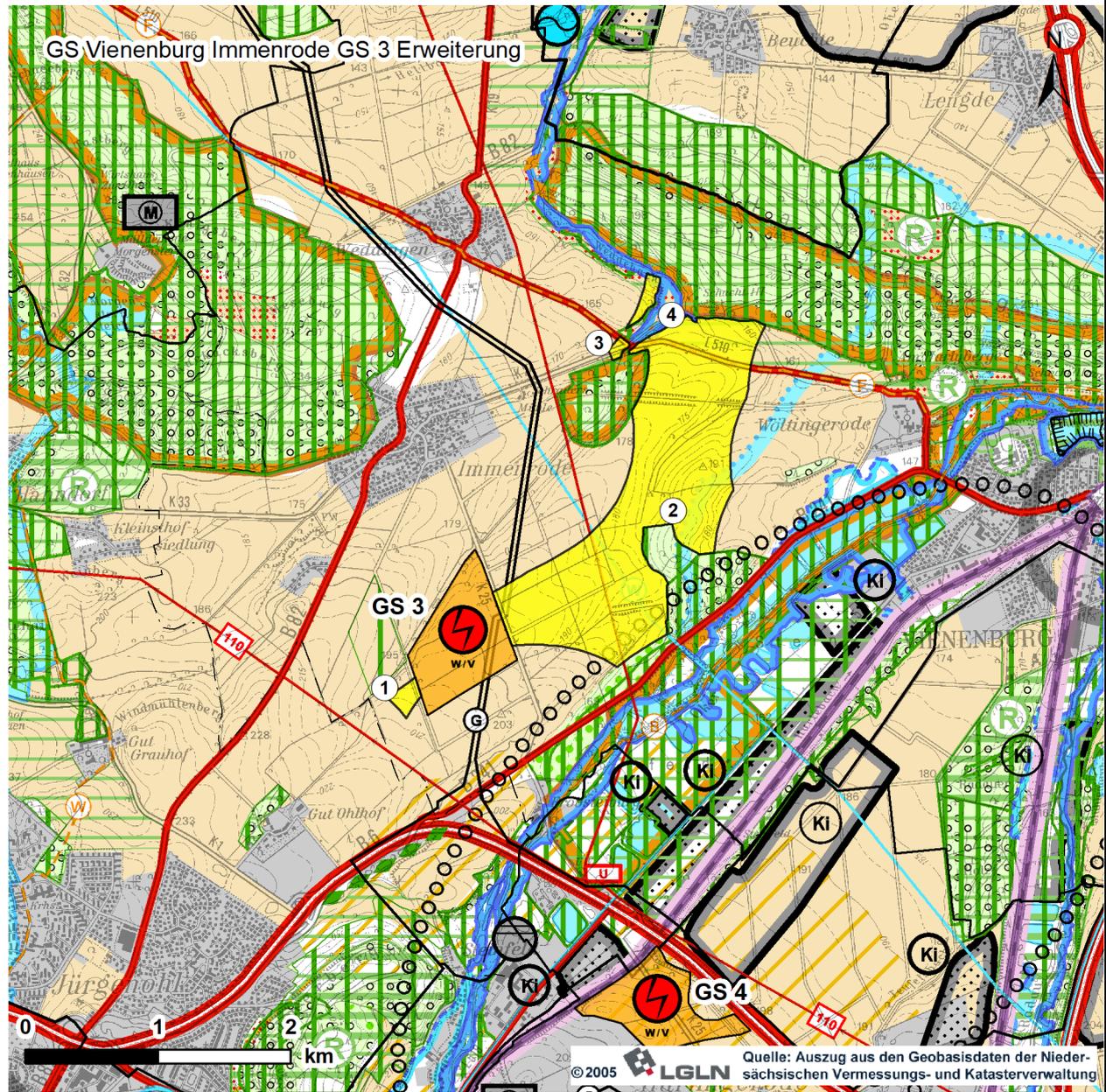


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung

### 1. Potenzialflächenbeschreibung



Vorranggebiet Windenergienutzung (Bestand)      Potenzialfläche Windenergienutzung

Karte 1: Potenzialfläche im Kontext raumordnerischer Festlegungen <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Legende siehe Zeichnerische Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP)

## Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Goslar, Stadt Goslar****Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

<b>Merkmal</b>	<b>Beschreibung</b>
<b>Lage des Gebietes</b>	Die Potenzialflächen liegen im nordöstlichen Landkreis Goslar, auf dem Gebiet der Stadt Goslar, südöstlich der Ortschaft Immenrode und westlich der Ortschaft Vienenburg.
<b>Erweiterung eines bestehenden oder mögliche Neufestlegung eines VR/EG WEN</b>	Die Potenzialflächen bieten die Möglichkeit der Erweiterung des Vorranggebietes Windenergienutzung (VR WEN) GS 3.  Im bestehenden VR WEN sind 5 Windenergieanlagen (WEA) in Betrieb. Eine weitere WEA liegt geringfügig außerhalb des VR WEN. Für diese WEA ist ein Zielabweichungsverfahren durchgeführt worden, weil sie aufgrund der Zäsur eines Weges nicht dem VR WEN zuzurechnen ist.
<b>Anzahl der Potenzialflächen WEN</b>	4
<b>Größe</b>	232 ha
<b>Windhöffigkeit in 150 m Höhe über Grund</b>	Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten (6,64 - 7,27 m/s) für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden.
<b>Erschließung</b>	Im nördlichen Bereich der Potenzialfläche 2 verläuft die L 510, südöstlich dieser Potenzialfläche befindet sich die B 241, zwischen Potenzialfläche 2 und dem bestehenden VR WEN GS 3 verläuft die K 25. Potenzialfläche 3 wird von der K 24 gequert. Die Potenzialflächen sind durch mehrere Wirtschaftswege erschlossen.
<b>Netzaufnahmekapazität</b>	Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben. Südwestlich der Potenzialfläche 1 verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung. Durch die Potenzialfläche 2 verläuft eine 110-kV-Hochspannungsleitung.
<b>Windenergiebezogene Bauleitplanung</b>	21. Änderung des Flächennutzungsplanes der (ehemaligen) Stadt Vienenburg (wirksam zum 21.03.1996): Darstellung eines Gebiets für Anlagen zur Nutzung von Windenergie und Fläche für die Landwirtschaft. Die Darstellung entspricht dem VR WEN (Bestand).  Bebauungsplan „Windpark Probsteiburg – Zusammenführung“ der (ehemaligen) Stadt Vienenburg (in Kraft getreten zum 28.07.2011): Festsetzung von 5 Sondergebieten Windenergie für je 1 Anlage, maximale Höhe 180 m über Geländehöhe (Überschreitung um 1,5 m ausnahmsweise erlaubt, wenn ungünstige Baugrundverhältnisse ein Anheben des Fundamentes (Sockel) erfordern), sowie 1 Sondergebiet Energetische Nutzung von Biomasse. Der Geltungsbereich entspricht der Darstellung im Flächennutzungsplan.



Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Goslar, Stadt Goslar**

**Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

<b>2.9 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialfläche bzw. des aus der Potenzialfläche identifizierten Gebietes für die mögliche Festlegung als Vorrang- oder Eignungsgebiet Windenergienutzung</b>	Bewertung
<p><b>Die Potenzialfläche ist für eine Erweiterung des VR WEN GS 3 nicht geeignet.</b></p> <p>Die Potenzialflächen 2 - 4 entfallen komplett aufgrund der Überlagerung mit einem Verbreitungsschwerpunkt des Rotmilans, sodass eine Erweiterung nur auf der Potenzialfläche 1 möglich wäre. Da aber das VR GS 3 wegen der nicht eingehaltenen Mindestabstände nicht in seinem Bestand verfestigt werden soll, ist von einer Erweiterung abzusehen, zumal die potentielle Erweiterungsfläche auch innerhalb der 5-km-Pufferzone des Harzes liegt.</p>	-

Bewertung:

-- = sehr negativ

- = negativ

(-) = mit Einschränkungen negativ

0 = indifferent

(+) = mit Einschränkungen positiv

+ = positiv

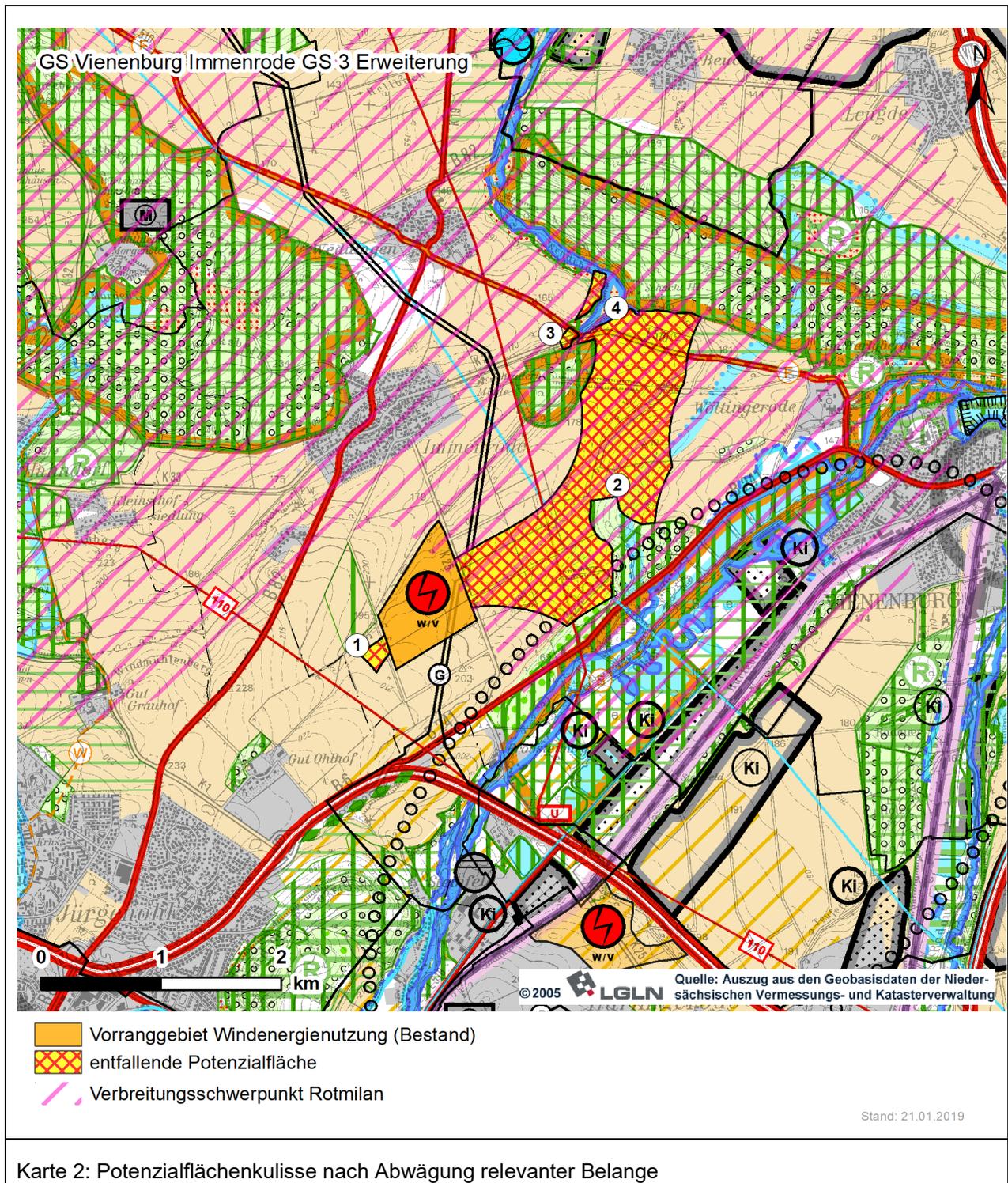
++ = sehr positiv

! = Prüfung erfolgt in Kapitel 3

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung

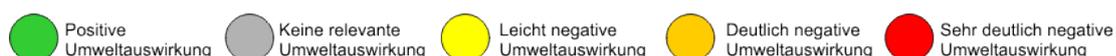


Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Goslar, Stadt Goslar**

**Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

<b>3. Gebietsbezogene Umweltprüfung</b>	
<b>3.0 Umweltmerkmale / Umweltzustand und Vorbelastungen</b>	
<p><b>Die Potenzialflächen zur Erweiterung des bestehenden VR WEN GS 3 sind bereits im Rahmen der regionalplanerischen Abwägung in Kapitel 2 als ungeeignet beurteilt worden und werden nicht weiter verfolgt. Das zu prüfende Gebiet entspricht daher den Grenzen des bestehenden VR WEN GS 3.</b> Da auf der Bestandsfläche und im näheren Umfeld bereits sechs WEA mit Leistungen zwischen 500 kW und 3 MW (bis zu 176,5 m Gesamthöhe) vorhanden sind und in der bestehenden Festlegung keine Höhenbegrenzung verankert ist, <b>ist die Übernahme des Standorts in das fortgeschriebene RROP nicht mit zusätzlichen relevanten Umweltauswirkungen verbunden.</b> Eine schutzgutbezogene Umweltprüfung des Einzelfalls entfällt daher im Wesentlichen. <b>Geprüft wird lediglich die Vereinbarkeit der Gebietsabgrenzung mit dem aktualisierten gesamtäumlichen Planungskonzept für die Neufestlegung von VR WEN.</b></p>	
<b>3.1 Voraussichtliche abwägungsrelevante Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter</b>	<b>Bewertung</b>
<b>3.1.1 Bevölkerung, Gesundheit des Menschen</b>	
<p>Das bestehende VR WEN GS 3 unterschreitet im Norden und Südosten den im gesamtäumlichen Planungskonzept flächendeckend gewährleisteten vorsorgeorientierten Schutzabstand von 1.000 m zu Siedlungen des baurechtlichen Innenbereichs. Aufgrund der bereits bestehenden WEA und der bestehenden immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen können übermäßige, unzumutbare Beeinträchtigungen zwar ausgeschlossen werden, gleichwohl sollte mit dem Ziel zukünftig ein gesamtäumlich einheitliches Schutzniveau zu gewährleisten, der bestehende Vorrang im Unterschreitungsbereich zurückgenommen werden.</p>	
<b>3.1.2 Flora und Fauna (biologische Vielfalt)</b>	
<p>Das bestehende VR WEN GS 3 überlagert sich im Nordosten kleinräumig mit einem Verbreitungsschwerpunkt des Rotmilans. Die nördlichste Bestandanlage liegt bereits außerhalb dieses Schwerpunktes. Aufgrund des geringen Abstands der Anlage zur Gebietsgrenze (ca. 280 m), ist im von der Überlagerung betroffenen Bereich ohnehin keine zusätzliche WEA planbar. Faktisch ist der Verbreitungsschwerpunkt somit – mindestens bis zum Abbau der bestehenden Anlage – frei von WEA, sodass keine negativen Auswirkungen festzustellen sind. Gleichwohl sollte aus formellen Gründen eine Rücknahme der bestehenden Gebietsgrenze bis an die Grenze des Verbreitungsschwerpunktes erfolgen.</p>	
<b>3.1.3 Wasser</b>	
Keine zusätzlichen Auswirkungen.	
<b>3.1.3 Landschaft</b>	
Keine zusätzlichen Auswirkungen.	
<b>3.2 Vermeidung / Minderung und Ausgleich von Umweltauswirkungen</b>	
<p>Aus formellen Gründen sollte die Grenze des bestehenden VR WEN GS 3 im Nordosten auf die Außengrenze des Verbreitungsschwerpunktes des Rotmilans zurück genommen werden. Dies hat keine Auswirkungen auf die bestehenden WEA im Gebiet.</p>	



Beurteilung von Potenzialflächen

**Landkreis Goslar, Stadt Goslar**

**Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

**3.3 Zusammenfassende Bewertung der Potenzialflächen**

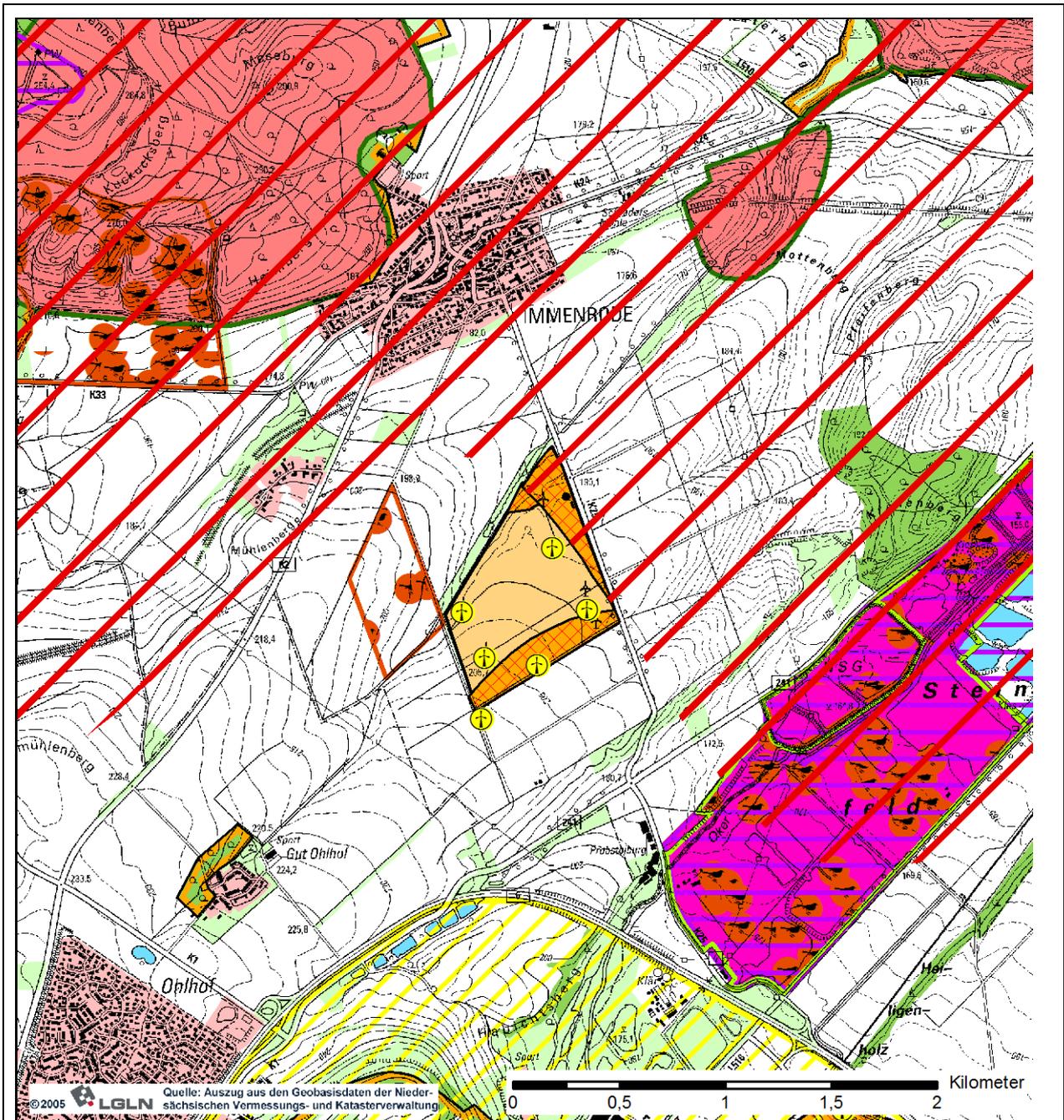
Durch die Übernahme des VR WEN GS 3 entstehen **keine abwägungsrelevanten zusätzlichen Umweltauswirkungen**. Aus formalen Gründen sowie zur Gewährleistung eines zukünftig einheitlichen Schutzniveaus sollte lediglich eine Rücknahme des Gebiets im Nordwesten und Süden auf die Grenze des Verbreitungsschwerpunkts des Rotmilans bzw. den Mindestabstand von 1.000 m zu geschlossenen Siedlungen erfolgen.

	ungeeignet	geeignet
		

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung



**Zeichenerklärung**

- |   |   |
|---|---|
| Bestandsfläche VR/EG WEN als Teil der Potenzialfläche | FFH-Gebiet  |
| Vorschlag der Rücknahme eines bestehenden VR WEN      | EU Vogelschutzgebiet  |
| WEA im Bestand  | Landschaftsschutzgebiet                                     |
| Gastvogellebensraum (NLWKN 2006)                      | Biotop der landesweiten Biotopkartierung (z.T. § 30-Biotop) |
| Brutvogellebensraum (NLWKN 2010)                      | Naturpark   |
| Verbreitungsschwerpunkt Rotmilan                      |   |

- |                           |                                  |                                  |                                    |   |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|
| Positive Umweltauswirkung | Keine relevante Umweltauswirkung | Leicht negative Umweltauswirkung | Deutlich negative Umweltauswirkung | Sehr deutlich negative Umweltauswirkung |
|---------------------------|----------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|

## Beurteilung von Potenzialflächen

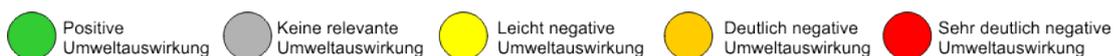
**Landkreis Goslar, Stadt Goslar****Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

Karte 3: Potenzialflächenkulisse nach Umweltprüfung

**3.4 Natura 2000 Gebiete**

Im Nordosten liegt in einer Entfernung von 1.200 m das VSG (DE4029401) „Okertal bei Vienenburg“. Das nächstgelegene Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) (DE3928301) „Salzgitterscher Höhenzug (Südteil)“ liegt ca. 2 km nördlich. Die in den Standarddatenbögen genannten Zielarten und Lebensraumtypen werden nicht durch Windkraftanlagen beeinträchtigt. Darüber hinaus findet keine zusätzliche Annäherung durch Erweiterung des bestehenden VR WEN insbesondere an das Vogelschutzgebiet (VSG) statt.

Die Planungen sind mit den Zielen des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 vereinbar.

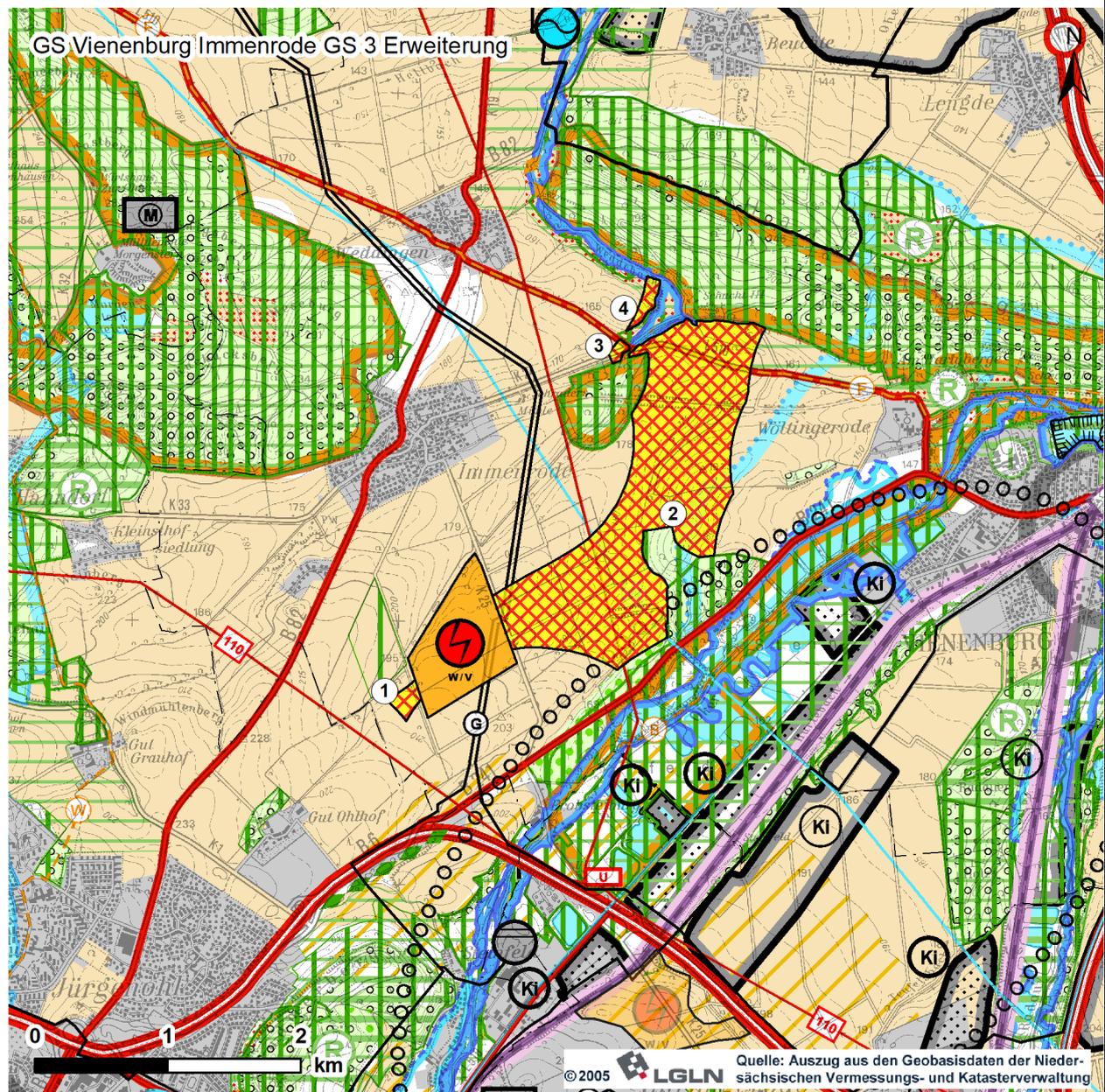


Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung

#### 4. Gesamtbeurteilung aus abwägungsrelevanten Belangen und gebietsbezogener Umweltprüfung



Stand: 21.01.2019

Karte 4: Mögliches Vorrang- bzw. Eignungsgebiet nach Gesamtbeurteilung

## Beurteilung von Potenzialflächen

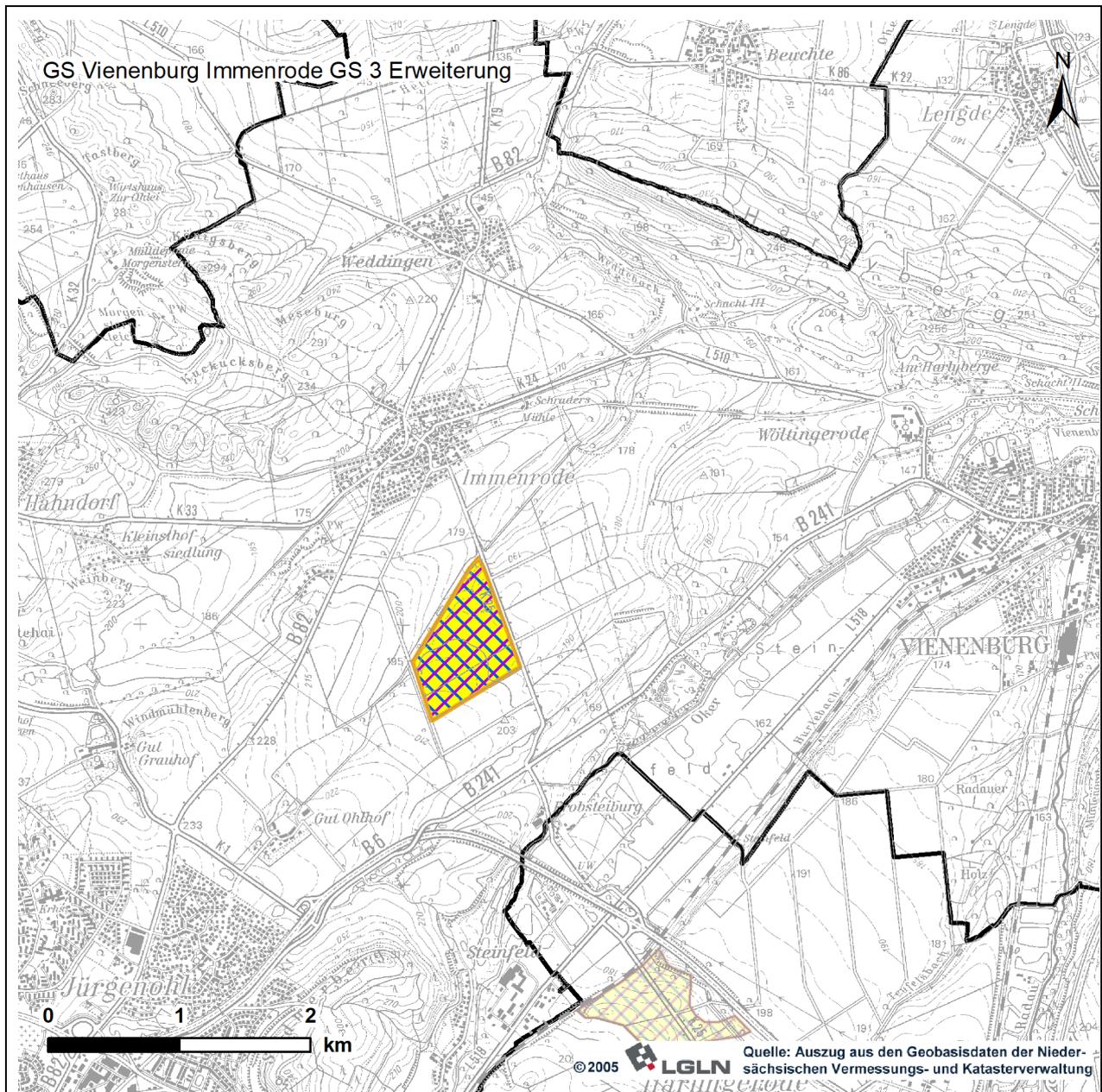
**Landkreis Goslar, Stadt Goslar****Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung**

Zusammenfassung der wesentlichen Prüfergebnisse		Bewertung
<p>Siehe die zusammenfassenden Bewertungen in Kapitel 2.9 und Kapitel 3.3.</p> <p>Nach der Windpotenzialstudie für den Großraum Braunschweig sind in der Potenzialfläche ausreichende Windgeschwindigkeiten für den wirtschaftlichen Betrieb raumbedeutsamer WEA vorhanden.</p> <p>Die Netzaufnahmekapazität ist laut Aussage des Netzbetreibers gegeben.</p> <p>Aufgrund eines Rotmilanverbreitungsschwerpunktes nordöstlich des bestehenden VR WEN GS 3 wäre eine WEN nur in der südwestlich angrenzenden Potenzialfläche möglich. Da aber das VR WEN GS 3 aufgrund der nicht eingehaltenen Mindestabstände nicht in seinem Bestand verfestigt werden soll, ist von einer Erweiterung abzusehen.</p> <p><b>Die Potenzialfläche ist für eine Erweiterung des VR WEN GS 3 nicht geeignet.</b></p> <p>Die im Rahmen der Umweltprüfung festgestellte randliche Betroffenheit des VR WEN GS 3 durch den Rotmilanverbreitungsschwerpunkt, der selbst nur mit seinem äußeren Randbereich in das VR hineinragt, kann aufgrund der dort bereits bestehenden WEA und bisher nicht bekannt gewordener negativer Auswirkungen für den Rotmilan vernachlässigt werden, so dass eine Verkleinerung des VR WEN GS 3 nicht notwendig wird.</p> <p>In Kapitel 3.1.1 wird die Rücknahme des bestehenden VR WEN infolge der Unterschreitung des 1.000-m-Siedlungsabstandes zum Stadtteil Immenrode und der Siedlung Mühlenberg empfohlen. Dieser Empfehlung wird aus Gründen des Vertrauens- und Eigentumsschutzes der Eigentümer in dem betroffenen Gebiet nicht gefolgt (siehe auch Kap. E 3.1.4.8 des Methodenbands). Die Festlegung des VR WEN erfolgte darüber hinaus in einer früheren Konzeption im RROP für den Großraum Braunschweig mit geringeren Abstandswerten zu Siedlungsbereichen. In dem zur Rücknahme empfohlenen Bereich sind WEA in Betrieb und erfüllen die immissionsschutzrechtlichen Auflagen. Im Falle eines Repowerings sind ebenfalls die immissionsschutzrechtlichen Belange einzuhalten. Im Rahmen einer künftigen Änderung des RROP soll geprüft werden, ob eine einheitliche Anpassung auf den 1.000-m-Siedlungsabstand angesichts der technischen Entwicklung der WEA notwendig ist.</p> <p><b>An der Festlegung des bestehenden VR WEN wird festgehalten.</b></p>		-
Statistik		
Merkmal		Größe in ha
VR WEN neu		0
VR WEN Bestand		53
Summe		53

Beurteilung von Potenzialflächen

Landkreis Goslar, Stadt Goslar

Gebiet: Immenrode GS 3 Erweiterung



**Gebietskulisse RROP 2008**

 Vorranggebiet Windenergienutzung

**Gebietskulisse RROP 2008 - 1. Änderung - Entwurf 01/2019**

 Vorranggebiet Windenergienutzung

**Gebietskulisse der 1. Offenlage**

 Vorranggebiet Windenergienutzung

**Gebietskulisse der 2. Offenlage**

 Vorranggebiet Windenergienutzung

Stand: 21.01.2019

Karte 5: Änderungen der Vorranggebiete im überarbeiteten Entwurf